



# Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 1/2011

Im Felsenlabyrinth bei der  
Mehrtausendjahresfahrt



# Gümmü

# Wer ist wer in unserem Verein ?

Tel. 06321

1. Vorsitzende	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
2. Rechnerin	Susanne Gräning	6 62 84
Schriftführer	Wilhelm Kuckartz	67 98 70
2. Schriftführer	Dieter Neuwald	67 04 30
Wanderwart	Willibald Kratz	67 02 78
Stellv. Wanderwart	Karlheinz Schäker	6 84 45
Hüttenwart	Bernd Gräning	6 62 84
2. Hüttenwart	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutz und Kulturwart	Walter Gutfrucht	6 80 50
Markierungswart	Wolfgang Singer	6 96 48
2. Markierungswart	Uwe Rinka	60 08 17
Verantwortlicher für Jugend u. Familien	Bernd Lorenz	6 02 53
2. Verantwortliche für Jugend u. Familien	Heike Nattermüller	98 81 93
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit	Dieter Neuwald	67 04 30

## Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“, so lautet ein asiatisches Sprichwort. Unser Ziel ist klar: Wir wollen ein attraktiver, zeitgemäßer Verein sein, in dem es sich lohnt, Mitglied zu sein. Und auch der Weg dorthin ist kein Geheimnis, denn er führt ganz wesentlich über ein vielseitiges und abwechslungsreiches Angebot, nachzulesen in unserem Wanderplan.

Es gibt (kürzere und längere) Wanderungen in nah und fern, aber auch Feste und kulturelle Angebote sowie ein spezielles Programm für Kinder und Jugendliche. Verantwortlich für die Zusammenstellung und Terminierung ist unser Wanderwart Willibald Kratz, den meisten Lesern sicherlich bekannt. Wer dennoch gerne etwas mehr über ihn erfahren will – kein Problem! Lesen Sie einfach das Interview mit ihm im Innern dieses Heftes, das wieder eine Fülle an Informationen und Neuigkeiten bietet.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch diesmal wieder viel Spaß beim Blättern und Lesen in dieser Ausgabe.

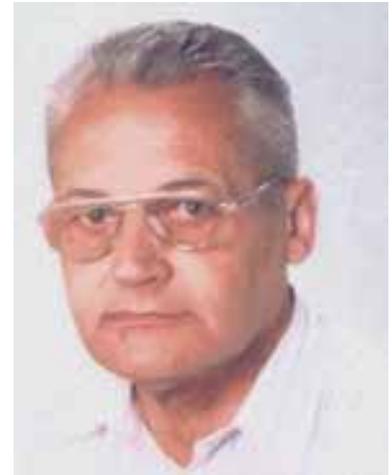
*Ihr Gimmi - Team*

# Wer ist eigentlich ...Willibald Kratz?

## Ein Interview mit unserem Wanderwart

Wie bereits erwähnt ist unser Wanderwart Willibald Kratz für die Zusammenstellung unseres Wanderplanes verantwortlich.

Doch sein Aufgabengebiet ist noch viel umfassender, wie er uns im nachfolgenden Interview zu berichten wusste:



*Gimmi:*

Hallo Willibald, auch wenn Dich fast alle kennen, ist es vor allem für die neuen Mitglieder interessant, etwas zu Deiner Person zu hören: Kannst Du Dich in wenigen Sätzen kurz vorstellen?

*Willibald Kratz:*

Ich bin 72 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Töchter und war insgesamt 40 Jahre im Polizeidienst tätig, davon 36 Jahre als Kriminalbeamter. Aufgrund einer schwerwiegenden Wirbelsäulenerkrankung war es mir lange Zeit nicht möglich, zu wandern; ich genieße das Wandern deshalb heute umso mehr und bin am liebsten bei allen Wanderungen dabei.

*Gimmi:*

Ein gutes Stichwort: Was sind denn die Aufgaben eines Wanderwartes?

*Willibald Kratz:*

Auf der Grundlage der Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder bereite ich die alljährlich im Oktober stattfindende

Wanderplanbesprechung vor, wobei ich Terminwünsche so weit wie möglich berücksichtige und auf ein abwechslungsreiches Angebot achte. Daneben bringe ich auch eigene Vorschläge und Anregungen ein, wobei ich entweder anderen Mitgliedern die Wanderführung überlasse oder diesen Part selbst übernehme. Auch biete ich den Wanderführern und denen, die es werden wollen, meine Hilfe und ggf.

aktive Unterstützung an. Daneben erstelle ich in Zusammenarbeit mit unserem Pressewart Dieter Neuwald die Ausschreibungen und kümmere mich um die Weitergabe an die örtliche Presse zur Veröffentlichung. Die einzelnen Wanderungen hänge ich zusätzlich rechtzeitig in unseren Schaukästen aus, damit sich auch Nichtmitglieder informieren können.

*Gimmi:*

Vielfalt und Abwechslungsreichtum des Veranstaltungsangebotes sind in der Tat beeindruckend. Wie schaffst Du es, in jedem Jahr einen prall gefüllten, attraktiven Wanderplan anbieten zu können?

*Willibald Kratz:*

Ganz wesentlich hierfür sind die Einsatzbereitschaft und der Ideenreichtum der Wanderführer, denen ich an dieser Stelle gerne einmal sehr herzlich danken möchte, denn ich weiß aus eigener Erfahrung, mit wie viel Arbeit deren Vorbereitungen verbunden sind. Außerdem überlege ich mir selbst sorgfältig, welche Angebote für Mitglieder und auch Gäste von Interesse sein könnten; so haben wir in diesem Jahr u.a. vom 19.-24.06. eine Mehrtagesfahrt in die Schweiz im Programm, die ich gemeinsam mit Dieter Neuwald organisiere. Und schließlich tausche ich mich mit anderen Ortsgruppen und deren

Wanderwarten aus, denn auch auf diesem Wege gibt es Anregungen und Vorschläge für unsere Aktivitäten.

*Gimmi:*

Auch in der Werbung neuer Mitglieder bist Du ein Aktivposten. Gibt es hierfür ein „Geheimrezept“?

*Willibald Kratz:*

Ein Geheimrezept wohl kaum, aber ich gehe gerne auf unsere Gäste zu und überreiche ihnen den Wanderplan und den Gimmi; so wurde schon manch neues Mitglied geworben. Und durch meine zusätzliche Aufgabe als Vereinsbote mit der Verteilung von Wanderplänen und der Vereinszeitung, die ich großzügig nicht nur an Mitglieder abgebe, habe ich Kontakt zu vielen Menschen, die ich auf unseren Verein aufmerksam machen kann. Jeder Interessent, auch Nichtmitglieder können sich gerne an mich wenden, wenn sie Informationen oder Unterlagen über unseren Verein haben möchten.

*Gimmi:*

Wir wünschen Dir für Deine Aufgabe auch im Neuen Jahr gutes Gelingen und danken Dir für das Gespräch.

# Eine schöne Begegnung

von Edelgard Schäker



Bei der bekannten „Gimmeldinger Tafel“ auf dem Kirchplatz im September v.J. hatten mein Mann Karlheinz und ich folgende schöne Begegnung:

Es ist bei diesem Treffen üblich sein Essen mitzubringen und auf seiner Essenbox den Namen zu vermerken. Diesem Brauch hatten auch wir uns angeschlossen. Daraufhin kam ein Mann zu mir und fragte, ob ich Frau Schäker sei, denn seine Frau habe eben auf unserer Box diesen Namen gelesen. Als ich dies bestätigte erzählte er uns, er sei Herr Jäger

aus Köln und schon viele Jahre, d.h. seit 1994, Mitglied in unserem Verein, worauf er sehr stolz sei. Sie freuen sich jedes Mal, wenn sich die Gelegenheit ergibt, in Gimmeldingen und der Pfalz Urlaub zu machen, zumal ihnen die Pfälzer Mentalität sehr gut gefalle. Deshalb stehe auch ihr Entschluss fest, nach Gimmeldingen zu ziehen, sobald dies aus beruflichen Gründen möglich sei.

---

## Weingut

# Thomas Steigelmann

Exellente Rot- und Weißweine aus besten Lagen der  
Mittelhaardt

*an der Deutschen Weinstraße*

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach – Deidesheim

---

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine

Gerne senden wir Ihnen unsere Preisliste zu

---

Kurpfalzstraße 193 - 67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstr.

Telefon: 06321/66081 – Telefax: 06321/60429

eMail: [weingut@steigelmann.de](mailto:weingut@steigelmann.de) – Internet: [www.steigelmann.de](http://www.steigelmann.de)

## Rückblick auf das 2. Wanderhalbjahr 2010

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 2. Wanderhalbjahr zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir den jeweiligen Wanderführern oder engagierten Teilnehmern verdanken:

**03.-08.07.2010:**

### **Mehrtagesfahrt Fichtelgebirge**

Wanderf.:Familien Schäker und Gräning

Berichterstatter: Susanne Gräning und

Edelgard Schäker

### **-das sagenhafte Ferienland im Norden Bayerns-**

Unter diesem Motto stand unsere diesjährige Mehrtagesfahrt ins Fichtelgebirge.

### **1. Tag; Samstag 3. Juli 2010**

Um 7:30 Uhr am **Samstag** den 3.Juli starteten wir auf dem Kirchplatz in Gimmeldingen. Wir, die Wanderführer, konnten natürlich nicht wissen, dass ausgerechnet die deutsche Fußballnationalmannschaft während der WM an diesem Tag gegen 16.00 Uhr spielen würde. Und so wurden wir schon auf der Hinfahrt während der Frühstückspause genervt: „Sinn mer rechtzeitig zum Spiel im Quartier“?

Aber zuerst war noch eine Besichtigung der Eremitage in Bayreuth und das Mittagessen im dazu gehörigen Biergarten der Schlossgaststätte geplant. Bevor wir das Alte Schloss mit seiner kostbaren Raumdekoration und den vielen Kunstschatzen besichtigen durften, konnten wir unter fachkundiger Führung in das 17. Jahrhundert eintauchen. Unserer weiblichen Führung

bereitete es sichtlich Spaß, uns die Wasserspiele im „Grott- und Brunnenhaus“ und die damaligen Gepflogenheiten einer Sommerfrische des Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine und ihren Sommergästen anschaulich und beeindruckend vorzuführen. Dass uns der eine oder andere Wassertropfen dabei traf, nahmen wir hin, war es doch ein heißer Sommertag.

Wegen der großen Hitze wurde der anschließende Rundgang durch den Park auf ein Minimum beschränkt. Die Spannung stieg: Wollten wir doch zumindest noch die 2. Halbzeit des Fußballspiels verfolgen. Aber, richtige Fußballfans wissen sich zu helfen, und so wurde über Walkman oder Radio der Beginn des Spiels verfolgt.

In unserer Unterkunft in Neuhaus a. d. Eger angekommen, -ein Ortsteil von Hohenberg, dem Geburtsort der nordbayerischen Porzellanindustrie (Gründung der ersten nordostbayerischen Porzellanfabrik 1814 durch Carl Magnus Hutschenreuther) - wurden dann auch schnell die Schlüssel verteilt, um das Spiel via Bildschirm anzusehen.

Kommentar unserer Fußballbegeisterten: „Des erschte Dor hämmer net g'sehne, awwer 2, 3 un 4!“



*oben: Bayreuth/Eremitage*

*unten: im Alten Schloss*





*Im Grott- und Brunnenhaus*

## 2. Tag; Sonntag 4. Juli 2010

Am **Sonntag** stand dann schon die erste große Wanderung der Wandergruppe 1 auf dem Programm. Sie führte cirka 25 km von Röslau zum Zwölfgipfelblick und dann über Galgenberg-Markt-leuthammer – Kaiserhammer - Schwarzhammer, durch das wildromantische Egertal zum Cafe Egerstau.

Die Wandergruppe 2 fuhr mit der Seilbahn hinauf zum 1024 m hohen Ochsenkopf. Auf dem Weg dorthin durchfuhren wir eine Gegend (Bischofsgrün, Weissenstadt) in der viele Märchen entstanden. Leicht vorstellbar, in dieser wildromantischen Gegend der Phantasie – von Feen und Koboldenwährend eines kalten Winterabends freien Lauf zu lassen.

Oben auf dem Ochsenkopf angekommen konnte jeder die Zeit nach Lust und Laune verbringen; den Turm besteigen, zum Abbild des Ochsenkopf gehen oder auch einen Imbiss in der Hütte des Fichtelgebirgsvereins zu sich nehmen. Gegen 13:00 Uhr zog ein Gewitter auf und es hieß: Wenn Sie hinunter wollen, dann jetzt oder in drei Stunden. So machten wir uns auf den Rückweg.

Der Bus brachte uns dann zur Carolinenquelle, einer Mineralquelle, schon im 17. Jahrhundert bekannt durch ihre gesundheitsfördernde Wirkung. Von dort wanderten wir an der Eger entlang, vorbei am Confinhaus, einer Quarantäne-Station aus dem Jahre 1680, durch die Felder, entlang der tschechischen Grenze und dann wieder durch den Wald zurück zu unserer Pension und erwarteten die Ankunft der W 1.

## 3. Tag; Montag 5. Juli 2010

Den **3. Tag** ließen wir etwas ruhiger angehen. Zuerst stand eine Führung in der prachtvollen Basilika von Waldsassen sowie der beeindruckenden Klosterbibliothek auf dem Programm. Danach ging es weiter zur Kappl einer Dreifaltigkeitskirche, die es in dieser Form in Europa nur dreimal gibt.

Nach dem Mittagessen beim Kapplwirt ging's weiter zum „Shopping“ beim Werksverkauf von Trigema und ins Factory In in Selb. Einige, meistens die „Herren der Schöpfung“, erholten sich in der Cafeteria.

## 4. Tag; Dienstag 6. Juli 2010

**Dienstags** fuhren wir (die Wanderführer) dann etwas beunruhigt nach Karlsbad in Tschechien, dem berühmtesten und traditionsreichsten Kurort der Welt. Ein Wanderfreund hatte uns am Vorabend gebeichtet, nachdem Stefan, unser Busfahrer, extra darauf hinwies, dass er keinen Personalausweis dabei hat. Zitat: „Ich hab nie einen dabei, reicht denn kein Führerschein“? Aber es ging alles gut.

In Karlsbad, dem größten der drei Kaiserbäder angekommen, holte uns unsere Stadtführerin am Busparkplatz ab. Mit dem Shuttlebus ging es in die Stadtmitte. Von dort zu Fuß am berühmten Hotel Pupp (hier wurde ein Teil des James Bond Krimis „Casino Royal“ gedreht) vorbei, durch die zum größten Teil schön restaurierte Altstadt mit seinen historischen Gebäuden, entlang dem Flüsschen Eger zum Kurhaus mit seinen heißen Quellen.



*Karlsbad/ Tschechien*



Nach der Stadtführung hatte jeder Zeit, den Ort auf eigene Faust zu erkunden. Wir ruhten uns erst einmal bei einem kleinen Imbiss aus und fuhren hernach mit der Kabinenbahn zum Diana-Tempel mit seinem Aussichtsturm, von wo aus man eine sehr schöne Aussicht auf die Stadt und die Umgebung hat.

Gegen 16:00Uhr ging es dann wieder zurück ins Quartier, wo uns Familien Seidel und Elbel mit einem Grillbüffet erwartete.

## 5. Tag; Mittwoch 7. Juli 2010

Am **Mittwoch**, den 7.Juli stand unsere zweite große Wanderung an.

Die Wandergruppe 1 wanderte durch das eindrucksvolle Felsenlabyrinth, ein bekanntes Ausflugsziel im Fichtelgebirge an der Luisenburg bei Wunsiedel, - Europas größtem Granitsteinmeer und größtem Felsenlabyrinth -, zum 939 m hohen Kösseine.

Beim Durchwandern zwängten sich die Wanderer durch schmale Felsenschluchten und konnten sich in den Bann, der über 300 Millionen Jahre alten Granitsteinformationen ziehen lassen:

Die riesigen Granitblöcke mit Ausmaßen von mehreren Metern sind Teil des Naturschutzgebietes Großes Labyrinth bei Wunsiedel. Entstanden ist das Felsenlabyrinth im Fichtelgebirge durch Millionen Jahre lange Verwitterung und Erosion. Das nach Königin Luise von Mecklenburg-Strelitz benannte Gesteinsmeer wurde im 18. Jahrhundert nach und nach touristisch erschlossen. Die preußische Königin besuchte im Jahr 1805 mit ihrem Mann Friedrich Wilhelm III. das ursprüngliche Natur-

wunder. Auch Johann Wolfgang von Goethe war von der bizarren Landschaft fasziniert, so dass er nach seinen Besuchen 1785 und 1820 schrieb: "Die ungeheure Größe der ohne Ordnung, Spur und Richtung übereinander gestürzten Granitmassen gibt einen Anblick, dessen gleichen mir auf allen meinen Wegen niemals wieder vorgekommen ist."

Die Wandergruppe 2 begleitete die Wandergruppe 1 bis zum Ausgang aus dem Felsenlabyrinth und machte sich nach einer kurzen Rast wieder auf den Rückweg zum Bus.

Nach einer kurzen Rundfahrt kehrten wir auf dem Großen Waldstein (877 m) zum Mittagessen ein. Bekannt ist der Große Waldstein vor allem durch seine Felsen in Wollsackverwitterung, seine Schlossruinen (1150) und den einzigen erhaltenen Bärenfang (17./18. Jh.) der Region. Gestärkt ging es dann zum Nageler See. Wir umrundeten den See und kehrten bei einem kleinen Kiosk ein. Dessen Wirtin hatte extra für uns geöffnet. Mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen erwarteten wir die Ankunft der Wandergruppe 1. Da die Wandergruppe 1 eine „etwas ausgiebigere Pause brauchte“ fuhren wir erst gegen Abend wieder nach Egerstau zurück.





## 6. Tag; Donnerstag 8. Juli 2010

Der **letzte Tag** führte uns nach Bamberg. Da wir erst um 13:30 Uhr eine Führung durch den Dom hatten, konnte vorher noch die Stadt erkundet werden und das besondere Flair dieser Kaiser- und Bischofsstadt, dem „deutschen Rom“, genossen werden. Wer wollte konnte Mittagessen. Nach der Dombesichtigung trafen wir uns alle im schönen Rosengarten bei Eis oder Kaffee und Kuchen.

Sh. hierzu auch den Reisebericht über **Bamberg** von unserem Wanderfreund Walter Gutfrucht.



Gegen 17:00Uhr startete dann unsere endgültige Heimfahrt. Vieles gäbe es noch zu berichten von dieser Fahrt ins Fichtelgebirge, „**einem Ort, wo die Wege zauberhaft sind...**“



# Reisebericht Bamberg

von Walter Gutfrucht

Bamberg, die letzte Etappe unserer Mehr-Tages-Fahrt ins Fichtelgebirge war wie ein Bonbon für mich, ein Wiedersehen nach fünfzig Jahren. „Traumstadt der Deutschen“ wird sie genannt, nach einer Umfrage 1981 durch die Bevölkerung in den 50 größten Städten Deutschlands.

973 schenkte Kaiser Otto II. die Civitas Papinbere (Babenberg) mit allen Zugehörungen und Dienstbarkeiten dem Bayernherzog Heinrich dem Zänker. Die Urkunde dazu befindet sich in Worms. Geografisch liegt Bamberg in einer Flusslandschaft von Hügeln rings umgeben.

„Wohl auf die Luft ist frisch und rein“... wer kennt dieses Wanderlied nicht, dass sich im Text so fortsetzt: „Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen“.....

Diese einmalig schöne Landschaft ist ein herrliches Wandergebiet. Die Stadt ist im Stadtkern völlig erhalten und bestens renoviert.

Der Dom, der Michelsberg, die Concordia, Geyerswörth, Klein Venedig, das Alte Rathaus und die Alte Hofhaltung, ein Komplex der seines gleichen sucht. Die Stadt steht im Schutze der UNESCO, sie ist Weltkulturerbe. Die Altstadt dient oft als Filmkulisse, insbesondere die Alte Hofhaltung. Zurzeit werden dort Szenen zur siebten Neuverfilmung „Die drei Musketiere“ gedreht. In den letzten Kriegstagen 1945 hatte Bamberg viel Glück und wurde von Zerstörungen verschont. Es war das Glück, das Worms nicht hatte.

Ausgrabungen beweisen, dass Bamberg schon in karolingischen Zeiten besiedelt war. Es wird zurzeit noch im Dom gebuddelt. Ergebnisse liegen noch nicht vor. Sohn Heinrich, von Heinrich dem Zänker, der zum König gewählt wurde und danach zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gekrönt wurde, verhalf der Stadt zum Aufstieg. Er sah vor, Bamberg zur Hauptstadt zu machen. Bamberg verdankt diesem Heinrich den Eintritt in die Geschichte. Heinrich, der Bamberg von Kindheit an liebte, vermachte die Stadt an seine aus luxemburgischem Geschlecht stammende Gemahlin Kunigunde als Morgengabe. Er gründete 1007 mit Zustimmung der Synode von Frankfurt das Bistum Bamberg.

Heinrich gründete in seiner Stadt Stiftungen, die Domschule, die im Nachhinein als Diplomatschule anzusehen ist, gründete Stifte, Klöster und baute den Dom, den Heinrichsdom, der 1012 vollendet wurde, aber 1081 und 1185 total ausbrannte. 1237 wurde der wieder erbaute Dom geweiht, sein Aussehen hat er bis heute erhalten. Die Bedeutung dieser

Stadt wurde erlangt durch ein Treffen mit dem Papst Benedikt VIII. Dabei wurden die „Dinge der Welt“ besprochen, eine Art Gipfelkonferenz. Kaiser Heinrich blieb in Bamberg und ist mit seiner Gemahlin Kunigunde im Dom beigesetzt. Leider blieb diese Ehe kinderlos. Im Dom ruht Pabst Clemens II., der unter dem Namen Suidger zuvor Bischoff in Bamberg war, sowie Konrad II., der erste Stauffer. König Philipp von Schwaben ruhte im Dom, wurde jedoch später in die Kaisergruft nach Speyer umgebettet. Die markanteste Figur im Dom, der Domreiter ist bis heute von der Wissenschaft nicht eindeutig identifiziert. Er sitzt auf seinem Pferde in einem Seiteneingang und schaut nach rechts ins Hauptschiff. Man sagt, er stellt das Idealbild eines christlichen mittelalterlichen Königs dar. Kenner sagen: Es ist Konrad III.

Bamberg's Bürgertum erhielt unter Friedrich I. (Barbarossa) Schutz und Zollfreiheit und erreichte im 19. Jahrhundert seine volle Entfaltung. Bamberg wurde zu einer vom Patriziat beherrschten und regierten Stadt. Die Stadt zu erkunden, dazu muss man sich viel Zeit nehmen. Die Fußgängerzone, der Markt mit seinen regionalen Produkten sowie die vielen Gasthäuser mit vielfältigem Bierangebot, Kunst und Bausubstanz zu bewundern, das braucht seine Zeit.



**25.07.2010:**

**Zum Rheinsteig nach  
Niederlahnstein und Braubach  
(mit Rheindampferfahrt)**

Wanderführer: Willibald Kratz, Gerhard Leidner (Berichterstatter Allgemein und Rheinsteigwanderung) und Dieter Neuwald (Berichterstatter Rundfahrt auf dem Rhein)

Am Sonntag, dem 25. Juli 2010 veranstaltete unsere Ortsgruppe eine Wanderung auf dem Rheinsteig und eine Rundfahrt auf dem Rhein (Mittelrheintal). Da es sich bei der Rheinsteigwanderung um eine anspruchsvolle Wanderung handelt, die höchste Konzentration, Trittsicherheit und gute Kondition erfordert, wurde für andere Teilnehmer eine Rheinrundfahrt organisiert, die ebenfalls guten Anklang gefunden hat.

Während die Wanderer bereits in Koblenz-Pfaffendorf ausstiegen, fuhren die Schiffsreisenden weiter nach Braubach. Da hier noch genügend Zeit bis zur Abfahrt war, stärkte man sich erst einmal in den zahlreichen Cafes mit einem ausgiebigen Frühstück bei Kaffee und Kuchen bzw. nutzte die Zeit zu kleinen Spaziergängen am Rhein.

Um 11.55 Uhr legte an der Brücke 1 ein modernes Ausflugsschiff, die MS „Rheingold“ an, um die die Schiffchen- und Bootchenfahrer (*Originalton Gerhard Leidner*) an Bord zu lassen. Die Gruppe erlebte eine sehr schöne und abwechslungsreiche Rheinfahrt, die viele schöne und sehenswerte Ausblicke auf Städte, Gemeinden, sowie Burgen und Schlös-

ser links und rechts des Rheins bot und bleibende Erinnerungen hinterließ. Vorbei an Kloostergut Jakobsberg, Burg Boppard, Burg Sterrenberg und Liebenstein (besser bekannt als „Feindliche Brüder“), Burg Maus, Burg Rheinfels, Burg Katz führte die Fahrt bis zum Loreley-Felsen und wieder zurück nach Braubach und endete dort gegen 16.30Uhr.

Die 18 Rheinsteigwanderinnen und -wanderer (darunter 3 Gäste) dagegen hatten einen „anstrengenden“ Tag vor sich, der aber, um es vorab zu nennen, von allen sehr gut gemeistert wurde. Von Koblenz-Pfaffendorf ging es zunächst moderat durch ein Wäldchen des Bienhorntales hinauf zum Lichter Kopf, auf dem ursprünglich ein Aussichtsturm stand, der leider (aus welchen Gründen auch immer) verschwunden ist. Über die Höhen der Ausläufer der Schmittenhöhe ging es allmählich hinunter zu einem Aussichtspunkt, von dem man einen wunderschönen Ausblick in das Lahntal mit Blick auf Lahnstein, der Burg Lahneck und die Allerheiligenkapelle hatte.

Eine etwas größere Rast legten wir bei einer Grillhütte ein; denn diese sollte der Ausgangspunkt für einen schwierigen Abschnitt sein: Der Abstieg durch die Ruppertsklamm in das Lahntal. Hier war höchste Konzentration und Trittsicherheit gefordert, obwohl die dort angebrachten Seile den erforderlichen Halt boten, denn das Schiefergestein war doch an einigen Stellen sehr glatt und daher nur schwierig zu be-



gehen. Nach diesem „Kraftakt“ ging es durch das Lahntal zu einer Gaststätte an einem Bootshafen, wo eine größere Pause zur Stärkung eingelegt wurde.

Nach Überquerung der Lahn über eine Holzbrücke musste nach einer kurzen Asphaltstrecke ein Anstieg „erklommen“ werden, der uns zum Kurzentrum von Lahnstein brachte. Von dort ging es über einige Höhen und Tiefen durch das Schlierbachtal (auch eine kurze „Kletterpartie“ war enthalten) schließlich nach Braubach. Kurz vor dem letzten Abstieg bot uns ein fantastischer Ausblick auf den Rhein mit Braubach und dem gegenüberliegenden Rhens. Der Mittelpunkt nahm die einzige nie zerstörte Marksburg im Mittelrheintal ein, die auf einem Hügel hoch über

Braubach thront. Die ebenfalls sichtbaren Schornsteine gehören zu einer ehemaligen Blei- und Silberhütte, deren Anlagen ebenfalls unter Denkmalschutz stehen. Bis in die sechziger Jahre wurden dort und in der Umgebung Blei und Silber in mehreren Stollen gefördert und entsprechend verarbeitet.

Nachdem wir uns in einem gut geführten Gasthaus von den „Strapazen“ erholt und gestärkt hatten, traten wir alle zufrieden die Rückreise an und waren übereinstimmend der Meinung, dass wir einen wunderschönen und erlebnisreichen Tag erleben durften, der sicherlich auch in die Annalen der Vereinsgeschichte eingehen wird, zumal vor allem die Wanderer voll des Lobes waren.



*Abstieg durch die  
Ruppertsklamm*



*Rheindampferfahrt  
Unser Schiff war aber  
die MS Rheingold*

**08.08.2010:**

**Zum 110. Deutschen Wandertag nach Freiburg**

Wanderführer: Familien Schäker und Gräning, Berichterstatter: Uwe Rinka

Jedes Jahr findet der Deutsche Wandertag in einer anderen deutschen Stadt und Wanderregion statt, dieses Jahr in Freiburg, ausgerichtet vom Schwarzwaldverein e.V. Einige tausend Wanderfreunde aus ganz Deutschland versammelten sich am Sonntag, den 08.08.2010, in Freiburg, um mit den Freiburgern den Wandertag zu feiern und als Höhepunkt den Festumzug mitzuerleben.

23 Gimmeldinger PWV-ler machten sich frühmorgens ebenfalls auf den Weg nach Freiburg. Dort traf man auf zwei weitere Gimmeldinger Vereinsmitglieder, Edeltraud und Karl Heinz Hammel, die schon seit einer Woche ihren Urlaub im schönen Schwarzwald verbrachten. Nach einem Stadtbummel durch Freiburg stellte sich ein Teil an die Umzugsstrecke, um den Umzug zu sehen. Die Anderen liefen zum Aufstellungsplatz des Umzuges, um beim Umzug mitzulaufen. Kurz vor Umzugsbeginn wurden wir alle erst mal von oben geduscht, nach zehn Minuten verzogen sich aber die Regenwolken und es blieb für den Rest des Tages trocken.

Lukas Schäker hatte die ehrenvolle Aufgabe, die Wimpelstange mit den Wimpeln über die Umzugsstrecke zu tragen. Am Ende der Umzugsstrecke war dann die Wimpelausgabe, in der jeder Verein seine Wimpel des 110.

deutschen Wandertages übereicht bekam. Nach dem Umzug stärkte man sich noch mit einem kleinen Imbiss, bevor uns unser Busfahrer Albert wieder sicher nach Gimmeldingen heim chauffierte. Vielleicht trifft man sich 2011 zum 111. Deutschen Wandertag in Osnabrück wieder.

**15.08.2010:**

**Ins wildromantische Karlstal**

Wanderführer: Willibald Kratz (Berichterstatter) und Dieter Neuwald

Insgesamt 63 (!) Wanderer und Wanderrinnen trafen sich am Sonntag, 15.08.10, um gemeinsam mit dem Bus nach Johanniskreuz zu fahren. Hier stiegen 45 Wanderer/innen aus, um über den markierten Wanderweg zum Karlstal zu wandern. Der Wettergott hatte ein Einsehen und wir kamen auch trocken im Karlstal an. Hier ging es dann durch die Karlstalschlucht zur Gaststätte „Klug`sche Mühle“, wo gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde.

Dort hatten wir uns auch wieder mit den restlichen 18 Wanderer/innen getroffen, die mit dem Bus bis zum oberen Ende der Schlucht gefahren waren und von dort durch die Schlucht zur Gaststätte gelaufen waren. Auch sie waren trocken in der Gaststätte angekommen. Die Wanderung wurde als leicht und sehr schön aufgenommen worden und es hat allen Spaß gemacht, durch die schöne Schlucht zu wandern, die bei Sonnenschein noch entsprechend schöner wirkt.



*Wahrzeichen Ochsenkopf/ Fichtelgebirge*



Viele der Wanderer/innen möchten diese Wanderung in einem der nächsten Jahre wiederholen. Die lange Wanderung waren 9 km und die kleine Wanderung 2 km lang, also für beide Gruppen ein eher gemütlicher sonntäglicher Spaziergang.

### **22.08.2010: Kerwe**

„Wanderführer“: Vorstand und Junge Familie; Berichterstatter: Uwe Rinka

Am diesjährigen Gimmeldinger Kerwe-Sonntag, den 22.08.2010 veranstaltete der Kinderschutzbund abermals und dies zum 4. Mal seinen Benefizlauf durch Gimmeldingen.

Der Einkilometer Rundkurs führte wie auch die Jahre zuvor vom Kirchplatz über Haberackerstraße, Gelbwärts, Holzmühlstraße, Peter-Koch-Straße zurück zum Kirchplatz. Auf Grund des schwülwarmen Wetters nahmen diesmal nicht so viele Läufer teil. Von 11:00 – 13:00 Uhr konnte man so viele Runden drehen, wie man wollte bzw. konnte.

Pro Runde und Teilnehmer ging dann wieder 1 € Euro als Spende an den Kinderschutzbund. Als aktive Teilnehmer des PWV-Gimmeldingen waren dabei: Lukas Schäker, Charlotte und Bruno Hartmann, Uwe Rinka.

Das Ehepaar Hartmann ist jeweils 4 Runden, Uwe Rinka 10 und Lukas Schäker 15 Runden gelaufen. Das ergibt einen Spendenbetrag von 33,-€, den der PWV Gimmeldingen übernimmt und

nach oben aufrundet.

Um 14:00 Uhr startete wieder die traditionelle Oldtimer -Schlepper -und Unimog Rundfahrt durch Gimmeldingen. Angeführt wurde der Kerweumzug von unserem Ortsvorsteher Wilfried Marggraff, der Mandelblütenkönigin Nicole Hahn und der Mandelblütenprinzessin Sarah Julino. Auch einige Mitglieder des PWV-Gimmeldingen steuerten ihren Bulldog durch Gimmeldingens Straßen.

### **05.09.2010:**

#### **Weinbiefest**

Durchführung: Vorstand und zahlreiche fleißige Helfer

Nichts von seiner Attraktivität verloren hat unser Weinbiefest am 1. Sonntag im September. Erneut konnten wir zahlreiche Mitglieder und Gäste aus nah und fern begrüßen, die sich über die zünftige Bewirtung mit Pfälzer Speisen und Getränken sowie die musikalische Unterhaltung durch die „Alten Kameraden“ freuten, wobei nicht zuletzt die familienfreundlichen Preise mehrfach gelobt wurden.

So war es nicht verwunderlich, dass unser vielfältiges Speisenangebot am Ende fast restlos ausverkauft war, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Auch das (Spiele) Angebot für Kinder und Jugendliche wurde sehr positiv angenommen. Insgesamt war dieses Fest wieder einmal beste Werbung für unseren Verein.



Verabschiedung von Dirigent Herbert Müller „Alte Kameraden“ über 25 Jahre auf dem Weinbiet beim Wald/Weinbiefest gespielt und dirigiert.



**19.09.2010:**

**Zur Glashütte und zur Hohen List**

Wanderführer: Adolf Müller (Berichterstatter) und Walter Gutfrucht  
Die Glashütte verdankt seinen Namen und seine Entstehung den im 16. Und 17. Jahrhundert errichteten Glashütten und –werken. Bei herrlichem Wanderwetter starteten wir am Glasbläserbrunnen unsere 12 km lange Tour. Im Stephanstal teilte sich die Gruppe. Von dort aus konnte noch ein Spaziergang durch das Tal unternommen werden, um dann mit dem Bus nach Erlenbrunn zu fahren.

Für die andere Gruppe begann der Anstieg zur "Hohe List". Über Serpentinaen schlängelte sich der Weg an wildromantischen Felsgruppen (Klumpenfelsen) vorbei bis zu unserem ersten Ziel. Nach einer Rast wanderten wir weiter über den Ransberg zum Kettrichhof. Dieser liegt an der alten Salzstraße, auf der Hauptwasserscheide der Pfalz.

Mit einem herrlichen Blick auf den Wasgau setzten wir unsere Tour fort. Die nächste Station war das Wanderheim "Drei Buchen". Nach kurzem Aufenthalt ging es unserem letzten Ziel, Erlenbrunn, entgegen. Hier wurden wir bereits von den „Kurzwanderern“ erwartet.

Mit neuen, wunderbaren Eindrücken ist dieser Wandertag zu Ende gegangen.

**03.10.2010:**

**Birkenhördt und Hirzeckhaus**

Wanderführer: Reinhard Klotz (Berichterstatter), Willibald Kratz und Uwe Rinka

Zur Wanderung in die Südpfalz hatten sich 24 Teilnehmer eingefunden, von denen 16 die weitere Strecke und 8 die kürzere Strecke liefen. Das Wetter verwöhnte uns mit strahlendem Sonnenschein. Die früher am Aussichtspunkt Hirzeck eintreffenden Wanderer sahen noch den Nebel in den Wasgautälern. Die nach anspruchsvollem Anstieg gegen 12.00 Uhr eintreffenden Weitwanderer hatten dagegen dann eine herrliche Sicht in das Tal. An der Hütte des PWV Bad Bergzabern konnten wir in der Sonne im Freien sitzen.

Gegen 13.30 brachen alle gemeinsam auf nach Bobenthal auf. Nach einer kurzen Besichtigung von Ort und Kirche holte uns dann der Bus zur Schlusseinkkehr nach Reisdorf ab. Gegen 19.00 Uhr war dann der herrliche Wandertag wieder zu Ende.

**31.10.2010:**

**Rodalbener Felsenweg**

Wanderführer: Max Zierysen (Berichterstatter), Uwe Rinka und Willibald Kratz

Bei idealem Wanderwetter wanderten wir durch den bunten Herbstwald zum Pirmasenser Felsenweg. Angekommen am Forsthaus Beckenhof teilten sich die Wanderer in zwei Gruppen auf. Die

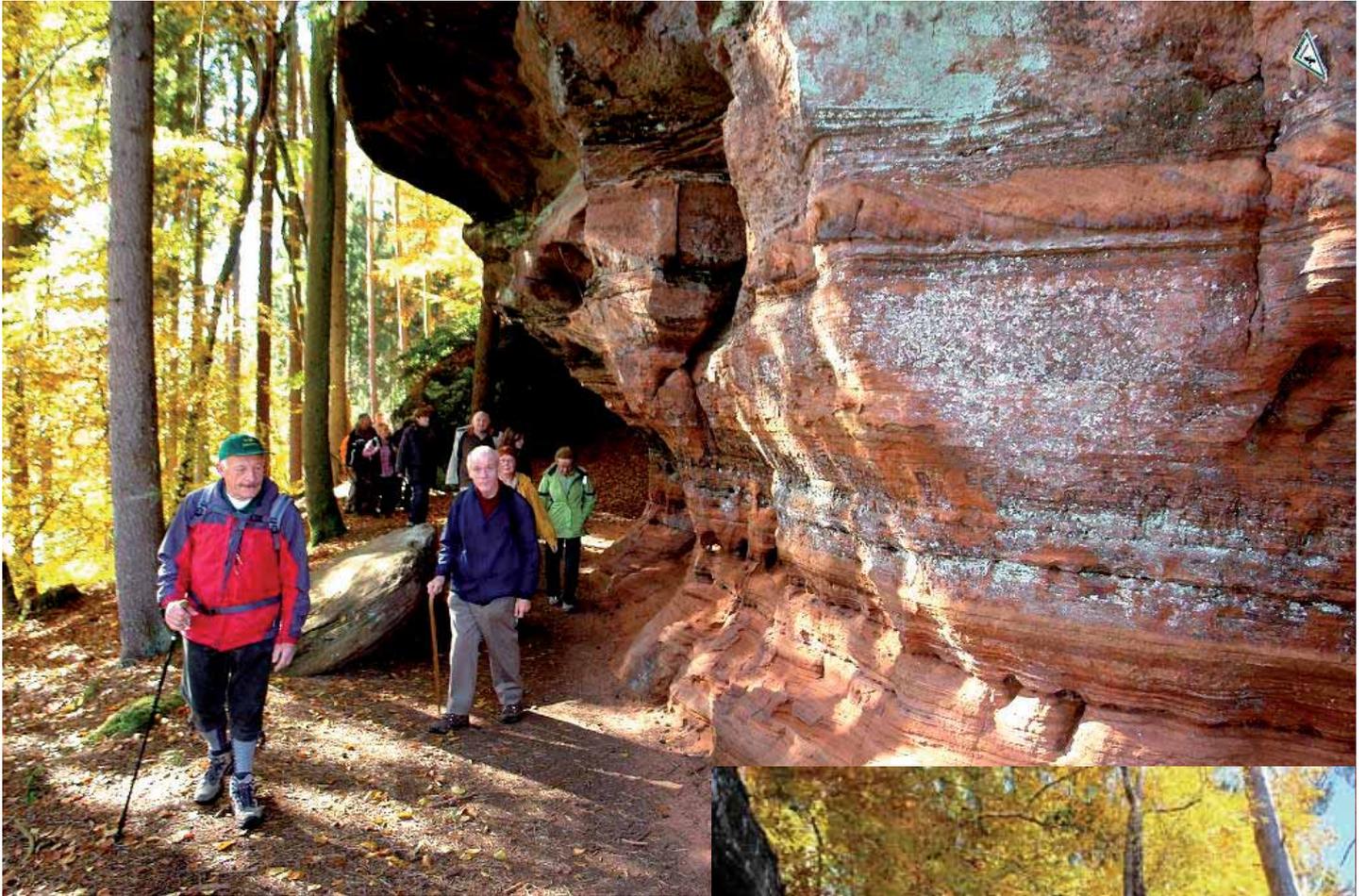


*Wanderung Glashütte Hohe List*

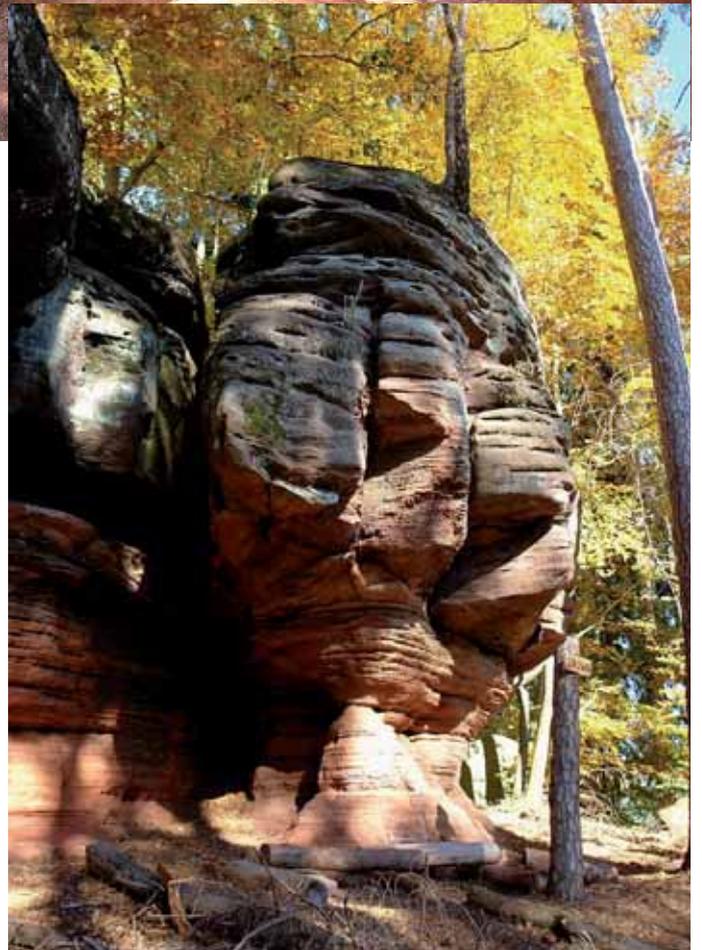


*Vor dem Hirzeckhaus*

**Die Wandergruppe**



Gruppe A der Wanderer liefen den rund 8km langen Felsenweg. Die Wanderung führte vorbei am Felsentor - Luitpoldfelsen - Gebrochenen Fels - Schillerwand zum Kugelfelsen. Nach einer kurzen Rast ging es, bei leichtem Anstieg, weiter zum Ambossfelsen - darunter ist auch das Mondloch- und wieder zu unserem Ausgangspunkt dem Forsthaus Beckenhof. Die Wandergruppe A führten Max Ziereisen und Uwe Rinka. Um das PWV Wanderhaus Starkenbrunnen führte der Wanderwart Willibad Kratz die Wanderer der Gruppe B. Hier hielten die Wanderer auch Einkehr. Nach dem gemeinsamen Mittagessen endeten dann für heute die Wanderungen und wir konnten frühzeitig zur Heimfahrt aufbrechen.



Auch heute durften wir wieder eine schöne und erlebnisreiche Wanderung erleben.



Besuch des Weihnachtsmarktes in Heidelberg am 28.11.2010





**05.12.2010:**

**(traditionelle) Nikolauswanderung**

Wanderführer: Junge Familie

Ca. 50 Personen wanderten bei Eiseskälte am 5.12.2010, ein Tag vor Nikolaus, vom Gimmeldinger Kirchplatz in Richtung Rothenbusch durch unser schönes Lobloch, unsere blattlosen Weinberge durch die Flur und den Ordenswald. Dieses Mal waren nicht so viele Kinder dabei wie sonst, aber nicht weniger lustige Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und allzeit beliebte Senioren. Zur Hälfte des Hinweges am Übergang Autobahnzubringer vor dem Ordenswald hatten, oh welch ein Wunder, wieder fleißige Helfer eine Verpflegungsstation aufgebaut. Hier gab es wie jedes Jahr Weihnachtstee, frisch Gebackenes, Lebkuchen und wie sollte es auch anders sein, den traditionellen, hausgemachten Glühwein nach einem Geheimrezept von Brigitte Singer. Bei dieser Stärkung wollten wir den Wartenden mit einem kleinen Gedicht die Wartezeit verkürzen:

Wie jedes Jahr, ihr wisst bestimmt,  
kommt Einer vor dem Christuskind  
Vorhin an der Brücke  
schaute ich durch eine Lücke  
von Sträuchern und von Bäumen  
ich dachte schon ich bin am träumen  
Drüben an dem Waldrand gehend  
Da habe ich den Nikolaus gesehen  
Hier an diesem Platze fein  
Warten geduldig meine lieben Helferlein  
um euch die Wartezeit zu verkürzen  
Gibt es Rotwein mit Gewürzen  
Für die Kinder gibt's Gebäck und Tee

Für die Stimmung haben wir Schnee  
ich mach jetzt schnell und dann kusch  
denn wir haben Termin im Rothenbusch  
Ihr sitzt bestimmt auf heißen Kohlen  
Drum werden Heike und ich ihn für euch  
jetzt holen

Als dann holten wir den Nikolaus ab,  
der sich wieder mit einer Ansprache an  
die Kinder und Wanderer richtete, auch  
bekamen die Jugendlichen eine prallge-  
füllte Nikolaustüte.

Liebe Wanderfreunde, Kinder und Gäste  
Zur Weihnachtszeit wünsch ich Euch  
das aller Beste  
Zum Nikolaustag weiß ich genau  
Meine Fahrt geht wieder zum PWV  
Heute ist der 5. Dezember,  
ein Tag früher im Kalender.  
Ich hab gewusst vom letzten Jahr,  
Ihr wandert sonntags das ist doch klar  
Drum bin ich früher von zu Hause fort  
denn ich halte immer Wort.  
Auf dem Weinbiet habe ich gesucht  
und die Wanderführer schon verflucht  
Doch vom Turm aus hab ich gesehen  
Euch in Richtung Ordenswald am gehen  
Auf dem Schlitten ging es durch den  
Wald  
Hab darauf Geschenke fest geschnallt  
Der Rudolf bekam von mir die Sporen  
Durch den Fahrtwind wackelten seine  
Ohren  
Mein Gespann zurt ich dahinten fest  
Macht nix, dann lauf ich jetzt den Rest.  
Wie man sieht es geht euch gut  
Bekommt den Glühwein warm auch ohne  
Glut  
In den Schalen liegt frisches Gebäck  
Das ist bestimmt auch bald weg

Wie jedes Jahr beim meinem Besuch  
 Lese ich aus meinem goldenen Buch  
 Da steht: Bei der Jugend gibt es Schwund  
 Möchte wissen wo liegt der Grund?  
 Auch nächstes Jahr möchte ich betonen  
 Gibt es bei diesem Verein wieder viele  
 Wanderungen und Aktionen

Nun zu Euch ihr lieben Kinder  
 Ihr ward immer dabei ob Sommer oder  
 Winter  
 Wer noch hat ein Gedicht auf den Lippen  
 Den darf ich jetzt nach vorne bitten  
 Drum tretet vor zum Nikolaus  
 Der packt euch jetzt die Geschenke aus  
 So ihr lieben Wandersleut  
 Ich glaube fast das war's für heut  
 Wer nicht dabei war der würd's bereuen  
 Bis nächstes Jahr das würd' mich freuen  
 Drum sag ich tschüss und fahr nach  
 Haus  
 Frohes Fest wünscht Euch, Euer Nikolaus

Nach diesem erfreulichen Besuch und  
 Verpflegungsstop gingen wir weiter zum  
 Rothenbusch, wo die Wirtsleute uns  
 wunderschöne geschmückte Tische ge-  
 richtet hatten, auch die Bewirtung ging  
 reibungslos über die Theke. Nach ca. 2  
 Stunden Aufenthalt und frisch gestärkt  
 wanderte die Nikolaustruppe mit ihren  
 Mützen wieder in Richtung Heimat.  
 Unser Dank bei der Wanderung gilt den  
 Wirtsleuten vom Rothenbusch, dem  
 fleißigen Helferteam und nicht zuletzt  
 unserem treuen Nikolaus.

Wir freuen uns schon auf die nächsten  
 Wanderungen die von der Jungen Fami-  
 lie geführt werden und auf neue junge  
 Familien, die hierzu herzlich eingeladen  
 sind. Näheres lesen sie in unserem Wan-  
 derplan 2011 oder auf unserer Webseite:

[www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de)

MfG die Wanderführer Heike Nattermüller  
 und Bernd Lorenz





## LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften\*
- Vermietung- und Verpachtung\*
- Veräusserungsgeschäften\*

\* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/ 26.000 € Zusammenveranlagung

**Beratungsstelle:**  
Talwiesenstr. 2  
67435 Neustadt



**Leiterin:**  
Sabine Neuwald  
Telefon (06321) 670018

[www.neuwald.aktuell-verein.de](http://www.neuwald.aktuell-verein.de)



**Steuern sparen!**

# SCHANZ<sup>GMBH</sup>

HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

# S H

**SCHANZ + HEENE**  
Elektromontagen GmbH

Haberackerstraße 30 · 67435 Neustadt/Weinstraße  
Tel. 0 63 21 / 3 33 57 · Fax: 0 63 21 / 3 11 57  
[m.schanz@schanz-heene.de](mailto:m.schanz@schanz-heene.de) · [www:schanz-heene.de](http://www.schanz-heene.de)

# Orientierungswanderung

Mit insgesamt 17 Personen nahm die Ortsgruppe Gimmeldingen am 2. Okt. 2010 an der Orientierungswanderung des Hauptvereins am Hüttenbrunnen in Edenkoben teil.

Die von Hauptwanderwart Kilian Dauer und seinem Team vorbereitete Strecke – gespickt mit kniffligen Fragen -, eingeteilt in zwei Schwierigkeitsgrade, einer längeren und kürzeren Strecke, musste mit einer topographischen Karte (ohne Angabe von Markierungen) und Kompass sowie verschiedenen Arbeitsutensilien gefunden und erwandert werden.

Dass die Orientierungswanderung einen besonderen Reiz bietet, zeigt, dass unsere Ortsgruppe schon das 5. Mal in Folge teilnahm.

Den 1. Platz/Kategorie kurz –und Pokal- erreichte das Team:

Christel Theobald, Ulrike Lorenz, Jutta Zimmermann, Timo Stauch, Gerhard Lützel

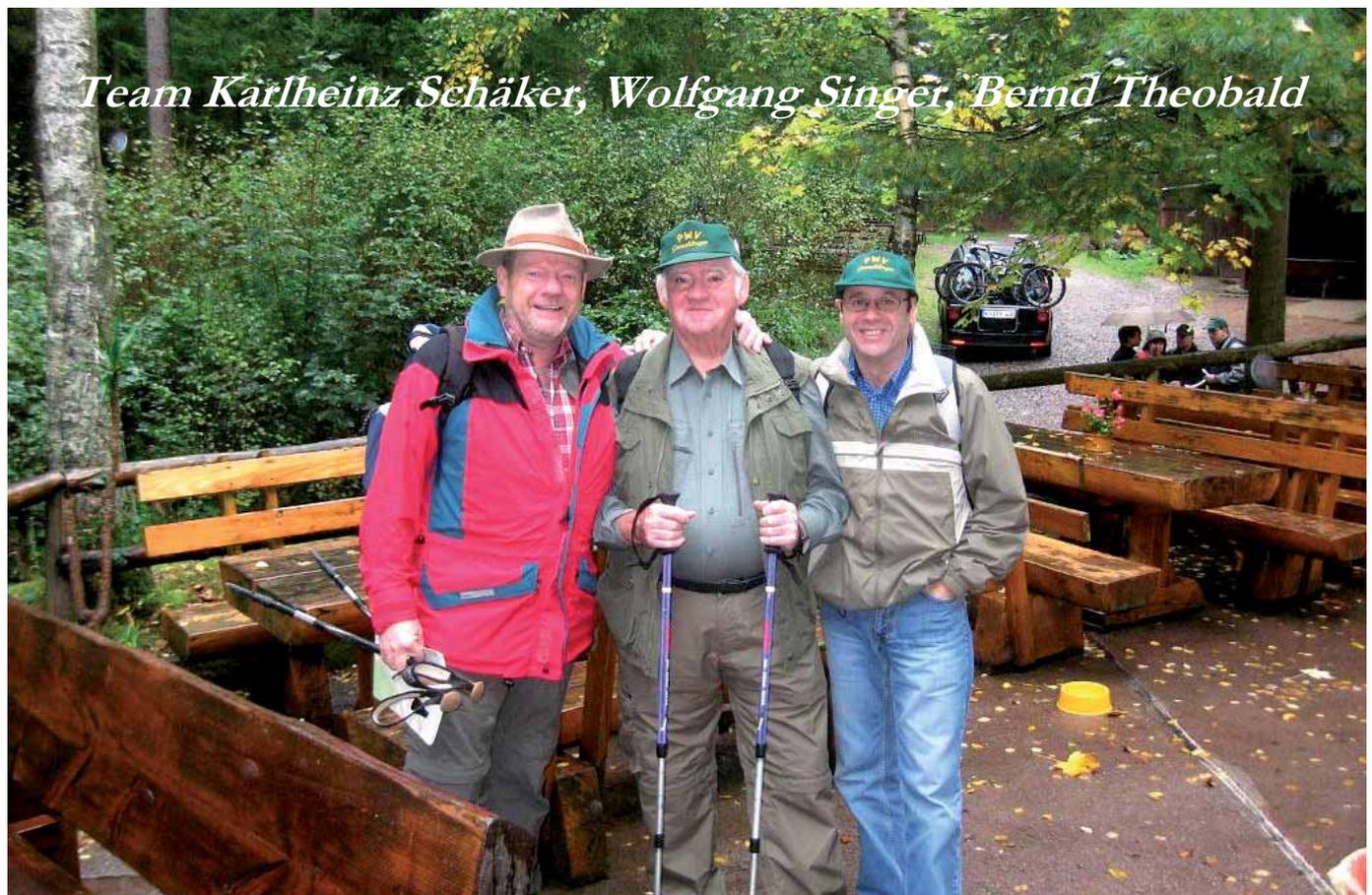
Den 2. Platz/Kategorie weit (11km) erreichte das Team der Gruppe 1:

Lukas Schäker, Alexander Kramer, Bernd Lorenz, Heike Nattermüller

Ebenso erreichte den 2. Platz/Kategorie weit (11km) das Team der Gruppe 2:

Karlheinz Schäker, Wolfgang Singer, Bernd Theobald

**Unseren herzlichen Glückwunsch an die Sieger.**





*Lukas Schäker und Alexander Kramer*

*Pokalübergabe durch Kilian Dauer an Christel Theobald und Ulrike Lorenz*



## Jahresabschlussfeier

Zur Jahresabschlussfeier 2010 lud der Vorstand seine Mitglieder am 11.12.2010 ins Sportheim des TV-Gimmeldingen ein. Dort wurden von Dieter Neuwald wieder die Bilder des Wanderjahres 2010 auf einer Leinwand präsentiert.

Zwischendurch untermalte Sascha Rinka das ganze mit Weihnachtsliedern auf seinem Keyboard und seine Schwester Jennifer hat sich eine Weihnachtsgeschichte ausgesucht und las diese den Mitgliedern vor. Die Geschichte handelte davon, wie das Lied „Stille Nacht“ entstand. Ihr Bruder stimmte dieses Lied im Hintergrund leise an. Nachdem Jennifer die Geschichte zu Ende gelesen hat, bat sie alle Mitglieder „Stille Nacht“ zu singen. Sodann stimmten die Mitglieder zu Sascha's Klängen das Lied „Stille Nacht“ an und darauf folgten noch weitere Weihnachtslieder und die Mitglieder haben kräftig mitgesungen.

Uwe Rinka



# Unser Mandelbaum

Er steht seit geraumer Zeit, wie kein anderer Baum, im Interesse der Öffentlichkeit. Man hat den Pfälzer Mandel-Pfad gegründet, beschildert, um ihn touristisch anzupreisen. Der Mandelbaum ziert in der Vorfrühlingszeit in besonderer Weise unsere Vorderpfalz. Verehrt und gefeiert wird er seit Jahrzehnten in Gimmeldingen. Pflanzaktionen, Gießaktionen bei andauernder Trockenheit, sowie Baumpflege und Nachpflanzungen werden bei Bedarf organisiert und durchgeführt.

Das Mandelblütenfest, das weit über die Pfalz bekannt und beliebt ist, lockt seine Gäste und Freunde an. Nun geht es darum einiges mehr um den Mandelbaum zu erfahren.

Dazu bot die **„Gartenakademie“ von Rheinland-Pfalz (DLR) in Mußbach** einen Informationsabend an, zum Thema: Kastanien, Nüsse Mandeln. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wurde von Herrn Werner Ollig und Frau Eva Morgenstern gestaltet. Ein zweiter Informations-Abend zum Thema Essmandel fand am 30.11.2010 in Landau statt. Hier hatten die Leitung Frau Silke Schunck, sowie Herr Peter Straub.

Hierzu einige Aspekte:

Die Mandel, die über den Nahen Osten von China zu uns kam, ist seit 800 n. Chr. in Deutschland und seit 1100 n. Chr. in der Pfalz bekannt. Um 1900 gab es in der Pfalz insbesondere im Raum Neustadt den stärksten Anbau. So kann man erfahren, dass an einem Markttag bis zu 300 kg Mandeln angeboten wurden. Die Bittermandel, sie blüht rosa und hat im reifen Zustand eine harte Schale: Beim Verzehr von Bittermandeln entsteht bei der Verdauung Blausäure und die ist sehr giftig.



Die Essmandel (Dulcis), Süßmandel: Sie blüht weiß und ist im Reifezustand leicht auf brechbar. Diese Mandel wird früh, also grün geerntet, deshalb auch „Aprilmandel“ genannt. Durch spezielle Behandlung und Zuckering wird sie bei der Firma „Biffar“ in Deidesheim zu einer Delikatesse ver-

Die Essmandel (Dulcis), Süßmandel: Sie blüht weiß und ist im Reifezustand leicht auf brechbar. Diese Mandel wird früh, also grün geerntet, deshalb auch „Aprilmandel“ genannt. Durch spezielle Behandlung und Zuckering wird sie bei der Firma „Biffar“ in Deidesheim zu einer Delikatesse ver-

arbeitet. Sie hat einen großen Feinschmecker-Kreis. Bekannt sind auch die große Prinzessmandel sowie die Dürkheimer Krachmandel.

40% unserer Mandelbäume stammen aus Italien, 30% der Bäume kommen aus Frankreich und 20% der Bäume kommen aus Kalifornien. Die Palatina-Mandel wird bei der Firma „Oberholz“ in Freinsheim gezüchtet. Dort gibt es eine Mandelplantage.

Der junge Mandelbaum braucht eine solide Stützung und das recht lange. Er neigt immer wieder sich zu krümmen und steht oft schräg in der Landschaft.

Was man von der Mandel noch weiß: Die Mandel ist das Sinnbild von Reinheit und Fruchtbarkeit. Sie wurde bei Hochzeiten gestreut. Pharaonen nutzten die Mandel als Brotbelag.

Die Mandel dient als Basis bei der Herstellung von Marzipan. In der Kosmetik kennt man das hochwertige Mandelöl und es gibt eine Mandelseife. Die Mandel diente auch als Gewichtseinheit. Beim Verzehr regelt die Mandel den Energiehaushalt. Gerspelt auf der Forelle „Müllerin“ gibt sie dem Fisch die besondere Note. Sie gilt als das göttliche Licht und wird von den Tibetern als weiße Göttin verehrt. Für Wanderer galt ein Wanderstab aus Mandelholz etwas Besonderes. Am Ende des Vortrags in der DLR Mußbach stand eine „Mandelprobe“ an, mehrere Mandelsorten wurden zum Vergleich und zum Verzehr angeboten. Fortsetzung in Sachen Nussbaum, dem Stiefkind in unserer Region folgt.

*Walter Gutfrucht*

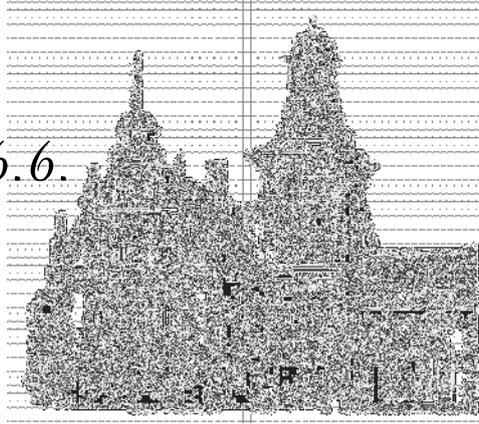


*In unserer Unterkunft in Neuhaus  
a.d.Eger*

# Weingut *Hick - Estelmann*

*Hoffest 25. + 26.6.*

*Gourmetpfad  
am 21.+ 22.05.*



*Loblocher  
Weinzehnt  
an Pfingsten*

Gästehaus „Loblocher Schlüssel“

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau

Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen

Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



*Im Speisesaal unserer Unterkunft im Fichtelgebirge*



**Büro- Betreuung- Service**  
**Sabine Neuwald**  
**Neustadt a.d. Weinstraße**

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- \*Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- \*Lohnsteueranmeldungen
- \*Kontieren v. Buchungsbelegen
- \*Ifd. Lohnabrechnung
- \*Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

**Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin**  
**Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen**  
**Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de**

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Haben Sie Interesse an einer Anzeige in unserer Vereinszeitschrift „*Gimmí*“ ??

Bitte melden Sie sich bei unserer 1. Vors. Edelgard Schäker  
 Telefon: 6 84 45 – eMail: [info@pww-gimmeldingen.de](mailto:info@pww-gimmeldingen.de)  
 oder bei unserem Rechner Reinhard Bischofsberger  
 Telefon: 6 93 98 – eMail: [bischofsberger@arcor.de](mailto:bischofsberger@arcor.de)



## Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren

1. Halbjahr 2011  
(wobei der Jahrgang  
nicht verraten wird)

Allen Geburtstagskindern (wir hoffen, niemanden vergessen zu haben) einen herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!

Erika Trautmann	05.01.
Gert Behrend	07.01.
Hermann Krämer	12.01.
Hildegard Körber	15.01.
Gisela Wipprecht	25.01.
Gerhard Wittmann	29.01.
Josefine Feldmann	01.02.
Franz Luck	04.02.
Erhard Gölzer	05.02.
Elisabeth Wiedemann	10.02.
Gerlinde Anicker	11.02.
Erich Jäger	12.02.
Erich Metz	14.02.
Helga Wittmann	16.02.
Ernst Schwarztrauber	16.02.
Hans Klohr	17.02.
Heide Bischofsberger	18.02.
Manfred Haagen	18.02.
Katharina Vogel	21.02.
Reinhard Kermann	22.02.
Gerd Mugler	26.02.
Hermann Kuby	28.02.

Roland Wipprecht	29.02.
Alfred Städtler	04.03.
Marianne Beier	05.03.
Anneliese Schneider	07.03.
Hiltrud Krämer	10.03.
Katharina Neuwald	10.03.
Adolf Anicker	16.03.
Hermann Hepp	07.03.
Karlheinz Reh	18.03.
Dr. Wolfgang Rebel	22.03.
Wolfgang Kurz	23.03.
Hilde Jeschke	28.03.
Christel Eichmann	30.03.
Gunther Hubach	30.03.
Doris Johann	08.04.
Helmut Schäfer	22.04.
Marlene Reh	22.04.
Anna Becker	28.04.
Klara Theobald	28.04.
Edwin Theobald	30.04.
Horst Nikolay	01.05.
Christa Schwarztrauber	03.05.
Dr. Peter Seifert	07.05.
Hans-Josef Jaeger	10.05.
Gisela Schneider	10.05.
Horst Jung	14.05.
Helma Beiser	15.05.
Waltraud Jäger	17.05.
Traudel Schwarz	21.05.
Kurt Eichhorn	22.05.
Ursula Lorenz	23.05.
Friedhelm Hüsken	25.05.
Elfriede Kuby	27.05.
Karl-Heinz Meng	01.06.
Wolfgang Georg	02.06.
Werner Lehmann	02.06.
Erwin Weppler	03.06.
Hubert Wilczok	04.06.

Ruth König	05.06.
Reinhard Bischofsberger	06.06.
Dr. Gernot Eigler	06.06.
Esther Strötzel	07.06.
Gerlinde Ehrenpreis	07.06.
Erna Becker	08.06.
Fritz Dürrschmidt	11.06.
Ruth Seifert	15.06.
Irene Steidel	18.06.
Marlene Glaser	19.06.
Inge Hüner	19.06.
Helga Schneider	21.06.
Waltraud Schwender	26.06.
Heinz-Dieter Lücke	28.06.
Ingried Schwarztrauber	30.06.
Fritz Ferckel	30.06.

Auch diesmal darf natürlich ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder (und nicht nur für die!) nicht fehlen. Es stammt von Eduard Mörike, stimmt uns nach dem strengen Winter ein Stück weit auf den kommenden Frühling ein und trägt den Titel:



## Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2011

Prall gefüllt ist der Kalender im 1. Wanderhalbjahr 2011. Es stehen wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen auf dem Programm, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen. Wie gewohnt wollen wir die Telefonnummer des jeweiligen Wanderführers hinzufügen. Jede/r Interessierte hat so die Möglichkeit, durch Nachfrage beim Wanderführer weitere Detailinformationen zu erhalten.

**23.01.2011**

### **Eröffnungswanderung zum Weinbiet (8 km)**

Wanderführer: Uwe Rinka  
(Tel.: 600817) und Wolfgang Singer

Auf unseren Hausberg und zu unserer vereinseigenen Hütte führt unsere Eröffnungswanderung, wie sich dies auch gehört. Beginnen wir also das Wanderjahr ganz behutsam mit einer nicht so anstrengenden Strecke und auf gewohnten Wegen. Wegen des begrenzten Platzangebotes in der Hütte wird um telefonische Anmeldung gebeten.

**20.02.2011**

### **Hambacher Schloß und Sankt Martin (8 km)**

Wanderführer: Max Ziereisen und Uwe Rinka (Tel.: 600817)

Im Februar starten wir am Parkplatz vor dem Hambacher Schloß zu einer Wanderung entlang des Haardtrandes mit vielen schönen Ausblicken in die Ebene. Ziel und Endpunkt wird der malerische Ort St. Martin sein, wo es viele Gelegenheiten zu einer gemütlichen Einkehr gibt.

**26.02.2011:**

### **Jahreshauptversammlung**

Schon jetzt sind alle Mitglieder sehr herzlich eingeladen zur Jahreshauptversammlung. Neben den Ehrungen und Berichten der Vorstände gibt es diesmal interessante Neuigkeiten aus erster Hand von unserer Vorsitzenden Edelgard Schäker - es lohnt sich also wieder, dabei zu sein. Die genaue Uhrzeit wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

**März/April 2011:**

### **Mandelblütenfest**

Alle Jahre wieder heißt es: das Mandelblütenfest kommt – aber wann, daß entscheiden die Natur und das Wetter. Also muss sehr kurzfristig organisiert werden, was unserem bewährten Team aber keine schlaflosen Nächte bereitet. Helferinnen und Helfer für den Ausschank in der Holzmühlstraße sind wie immer ebenso herzlich willkommen wie Kuchenspenden; Einzelheiten werden rechtzeitig (u.a. bei der Jahreshauptversammlung) genannt.

**13.03.2011**

**Zum Glashüttenfest des PWV**

**Lambrecht**

Wanderführer: Willibald Kratz

(Tel.: 670278)

Weil unsere Freunde der Ortsgruppe Lambrecht alljährlich unser Weinbietfest mit einer großen Abordnung besuchen, möchten wir einen Gegenbesuch abstaten, verbunden mit einer Wanderung durch unsere schöne Heimat, die unser Wanderwart auswählt und führt. Lassen wir uns überraschen, was unsere Wanderfreunde uns alles bieten werden, und freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit ihnen (und hoffen, dass es keine Überschneidung mit dem Mandelblütenfest gibt).

**10.04.2011**

**Ins schöne Nahetal (20 km)**

Wanderführer: Dr. Monika Keuser

(Tel.: 186075)

Zum ersten Mal führt Dr. Monika Keuser, seit rd. 1 Jahr Mitglied in unserem Verein, eine Wanderung. Als zertifizierte Wanderführerin verfügt sie über fundierte Kenntnis in der Organisation einer Wanderung und hat auch gleich ein für uns außergewöhnliches Wandergebiet ausgewählt: Das Nahetal. Das Angebot mit einer Wegstrecke von rd. 20km richtet sich an alle konditionsstarken Wanderer, die aber für ihre Teilnahme mit dem Besuch eindrucksvoller Sehenswürdigkeiten belohnt werden. Hierzu zählen u.a. die Burg Rheingrafenstein und die Ebern-

burg, beides in der Nähe von Bad Münster am Stein.

**25.04.2011**

**Ostermontagswanderung**

Organisator: Junge Familie / Bernd

Lorenz (Tel.: 60253)

Es hat schon Tradition, dass die Junge Familie mit Bernd Lorenz und Heike Nattermüller an der Spitze die Ostermontagswanderung organisiert und führt. Dabei ist es bislang immer gelungen, auch den Osterhasen zu einem Besuch zu gewinnen. Ob es in diesem Jahr wieder klappt? Nur wer dabei ist, kann sich hiervon selbst überzeugen.

**01.05.2011**

**Pfalz-Safari (Kurpfalzpark Wachenheim)**

Organisator: Junge Familie / Bernd

Lorenz (Tel.: 60253)

Ebenfalls an die Jungen und Junggebliebenen richtet sich dieses Angebot zu einem erlebnisreichen Tag im Kurpfalzpark, der auf 700.000qm für alle Altersklassen ein attraktives Angebot bietet; Langeweile ist hier ausgeschlossen. Eine besondere Attraktion sind die Wölfe; jedoch auch die Greifvogel-Freiflugschau und der Waldlehrpfad sind unbedingt sehenswert.

**15.05.2011**

**Albersweiler – Neustadt (Weitwanderung 34 km)**

Wanderführer: Uwe Rinka

(Tel.: 600817) mit Gerhard Lützel und Timo Stauch

Zu einem Spezialisten für Weitwanderungen hat sich unser 2. Markierungswart Uwe Rinka entwickelt; seine Weitwanderungen haben inzwischen einen festen Platz in unserem jährlichen Programm gefunden. Mit dem Zug geht es diesmal nach Albersweiler und von dort in einer großen Runde zurück nach Gimmeldingen. Wer also die große (Wander-) Herausforderung sucht ist hier genau richtig.

**29.05.2011**

### **Fahrt ins Blaue**

Wanderführer: Familien Schäker (Tel.: 68445) und Gräning

Wie das so ist mit einer Fahrt ins Blaue: Außer den Wanderführern weiß vorher niemand genau (auch wir nicht), wohin es geht. Aber: In den vergangenen Jahren waren diese Fahrten immer eine gelungene positive Überraschung, und dies wird auch in diesem Jahr bestimmt der Fall sein.

**05.06.2011**

### **Zum Eifelsteig nach Gerolstein und Hillesheim (20 km und Kurzwanderung)**

Wanderführer: Willibald Kratz (Tel.: 670278) und Gerhard Spengler

„Durch die Dolomiten der Schalentiere“, so ist die Wanderfahrt zum Eifelsteig genannt worden, der in 313km Gesamtlänge von Aachen nach Trier führt. Wir nehmen uns die Etappe 9 vor, welche sich durch ihren besonderen Abwechslungsreichtum auszeichnet. So erleben wir sowohl das wunderschöne Tal des Flüsschens Kyll, bekannt für

sein glasklares Wasser, als auch imposante Hochebenen mit dem Rother Kopf und dem Auberg. Insgesamt sind hierbei Anstiege von 491 Metern sowie Abstiege von 563 Metern zu meistern – eine echte Herausforderung.

**19.-24.06.2011**

### **Mehrtagesfahrt Saas-Fee (Schweiz)**

Wanderführer: Familien Kratz (Tel.: 670278) und Neuwald (Tel.: 670430)

Zu einem der „Glanzlichter“ des Wanderjahres 2011 verspricht die Mehrtagesfahrt in die Schweiz zu werden. Wir fahren wie gewohnt mit einem Bus der Fa. Hetzler und wohnen in einem komfortablen 3-Sterne-Hotel mit Wellnessbereich. Neben Fahrten mit Bergbahnen auf über 3.500 Meter Höhe stehen sowohl Wanderungen für Jedermann als auch 2 Hochgebirgswanderungen für geübte und schwindelfreie Wanderer auf dem Programm. Daneben wird ein Tagesausflug nach Zermatt angeboten. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, die die Wanderführer bis zum 01.04. entgegennehmen, soweit noch Plätze frei sind.



Hiermit endet die Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2011 – wie gesagt ein prall gefüllter Terminkalender und ein breites Angebotspektrum.

Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
2. Kurpfalzstraße (Metzgerei Trauth)
3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Privathaus Metzger Wilhelm)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
7. Dinkelackerring (Haus Weintz)
8. Königsbach (Gemeindehaus)
9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter [www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de) alle Informationen nachgelesen werden.



Jubilare + Jubilare + Jubilare + Jubilare + Jubilare

Anlässlich der Jahreshauptversammlung am 26.02.2011 ist auch wieder die Ehrung verdienter Mitglieder vorgesehen, die auf 25, 40 oder gar 60 Jahre Mitgliedschaft in unserem Verein zurückblicken. Dies sind:

25 Jahre:

Gerlinde Ehrenpreis

Liesel Mallmann

40 Jahre:

Fritz Christmann

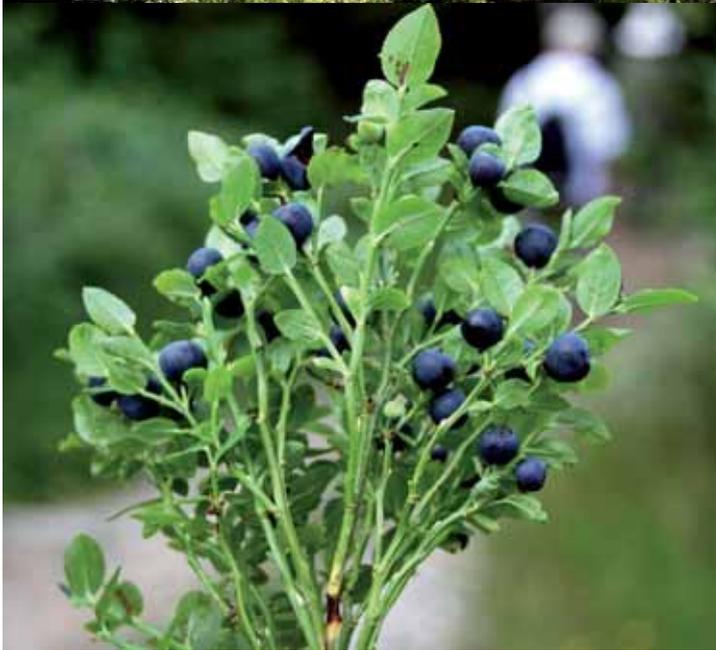
Gerhard Ohler

Rudolf Steigelmann

60 Jahre:

Gernot Schneider

Auch den Jubilaren einen ganz herzlichen Glückwunsch!



*Zweite große Wanderung  
im Fichtelgebirge  
über den Kösseine*



# Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder (seit 01.02.2010) und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten. In alphabetischer Reihenfolge :

Karl-Michael Behse  
 Isolde Deck (Wiedereintritt)  
 Hermann Hepp  
 Gunther und Ilse Hubach  
 Jutta Klein  
 Wilfried Klein  
 Hildegard Körber  
 Wolfgang Lang  
 Kordula Mackert  
 Klaus Schuster  
 Timo und Melanie Stauch  
 Ulrike Stauder

***PWV Gimmeldingen e.V. jetzt auch in Berlin „vertreten“!***

Zu unseren Neumitgliedern zählt auch Karl-Michael Behse aus Berlin. Er hat uns berichtet, dass er seit Jahren Kontakt zu Freunden aus Bad Dürkheim pflegt und inzwischen bei vielen Wanderungen auch neue Freundschaften in der Pfalz geschlossen hat. Schon öfters ist er im Weinbiethaus eingekehrt und hierbei auf unsere Ortsgruppe aufmerksam geworden. Besonders imponiert ihm die hervorragende Markierungsarbeit, die er mit seinem Beitritt in unseren Verein honorieren möchte. Wir freuen uns hierüber und sagen: Herzlich willkommen!

Wir gedenken unserer verstorbenen  
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied  
nehmen mussten

ANNA FANELSA

ILSE FERCKEL



Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für besondere Ansprüche*  
**BlumenSchupp**



Neubergstraße 1, 67435 Neustadt – Gimmeldingen, Tel.: 06321-68784

## Ihr Partner für Exclusives Grün

Dekorationen aller Art aus einer Hand  
 Wir verleihen Ihrem Fest die besondere Note  
 Mit exklusiver Floristik,  
 den dazu passenden Pflanzen und Übertöpfen,  
 die Sie bei uns leihen können.

### WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 NEUSTADT-GIMMELDINGEN/WEINSTR.  
 LOBLOCHER STR. 39-41 · TEL. (0 63 21) 6 64 13 + 64 46

Das Weingut im Herzen von Lobloch.

Bekannt durch seine ansprechende,  
 harmonische Weine.

Loblocher Wappen



Gimmeldingen



Besuchen Sie uns doch zum

**„Loblocher Weinzehnt“ an Pfingsten**

## Dies und das:

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

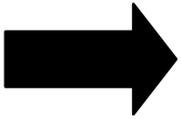
Tue Gutes und rede darüber - so lautet ein (nicht ganz Ernst zu nehmendes) Sprichwort, deshalb: Auch unser Verein hat sich im vergangenen Jahr wieder am Benefizlauf zugunsten des Kinderschutzbundes beteiligt. Trotz großer Hitze und Schwüle haben - wie im Rückblick bereits erwähnt - Charlotte und Bruno Hartmann, Uwe Rinka und Lukas Schäker insgesamt 33 Runden absolviert, was einer Spende von € 33,00 entspricht, die von unserer 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker großzügig auf € 100,00 aufgestockt wurde. Hierfür wurde uns vom Kinderschutzbund ein herzliches „Dankeschön“ gesagt.



**Die Fahrpreise für unsere Busfahrten sind bekanntlich im Vergleich zu anderen Angeboten äußerst günstig bzw. für unsere Kinder und Jugendlichen sogar völlig kostenfrei. Um dies zu ermöglichen greifen wir auf den Erlös der Kuchenspenden zurück, den wir beim Mandelblütenfest bzw. bei Weinbietfest erzielen. Die Erfahrungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass wir bei den Festen mehr Nachfrage nach Kuchen hatten, als wir anbieten konnten und deshalb einige Gäste etwas enttäuscht waren. Deshalb schon heute die Bitte an alle, unseren Verein und seine Aktivitäten durch Kuchenspenden zu unterstützen. Hierfür schon jetzt unseren herzlichen Dank.**

Auch in diesem Jahr ist es im März oder April wieder soweit: Mandelblütenfest! Nach einem langen und strengen Winter ist die Vorfreude auf dieses 1. große Wein- und Frühlingsfest besonders groß. Auch unser Verein wird sich wieder mit einem Ausschank in der Holzmühlstraße beteiligen, wozu es vieler fleißiger (Helfer-) hände bedarf. Wer bereit ist, aktiv mitzuhelfen, möge sich bitte baldmöglich bei unserer 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker melden. Und wer sich an schönen Bildern vom Mandelblütenfest des vergangenen Jahrs erfreuen möchte, dem sei im Internet die Seite [www.rolfklawitter.beepworld.de/gimmeldingen](http://www.rolfklawitter.beepworld.de/gimmeldingen) (Rolf Klawitter ist übrigens ein eifriger und regelmäßiger Gast in unserem Ausschank) empfohlen.





## Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus. Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins.

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

**H**at sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

**A**ls Angebot für unsere Senioren und alle anderen Interessenten bieten unsere Wanderfreunde Erika und Hubert Wilczok einmal im Monat eine Mittwochswanderung an, auf die sowohl in der örtlichen Pres-

se als auch in unseren Schaukästen aufmerksam gemacht wird. Daneben besteht die Möglichkeit, sich unter Tel: 06324/59506 aus erster Hand zu informieren. Danke an Erika und Hubert Wilczok für ihren vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz; es bedarf besonderer Anstrengungen und auch einer gehörigen Portion Fantasie, immer wieder ein neues Angebot bieten zu können, wie dies den Wanderführern schon über viele Jahre gelingt. **Zusätzlich** führt unser Wanderwart Willibald Kratz (Tel.: 670278) ebenfalls mittwochs (ohne Terminüberschneidungen) Senioren-

kurzwanderungen durch, die jeweils mit einem gemütlichen Beisammensein enden.

**E**benfalls einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich willkommen.

**I**m Jahr 2011 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt.

Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.

## Es stand in der Zeitung ...

Zu einem Bericht über die offizielle Eröffnung des Pfälzer Weinsteigs, der auch an unserem Weinbiethaus vorbeiführt, äußert sich ein Leser der Rheinpfalz, dessen Anmerkungen wir uns gerne anschließen:

„Sie berichten, dass die Prädikatswanderwege mit 70 Gästen als Vorzeigeprodukt eröffnet wurden. Mit keinem Wort erwähnen Sie, dass unzählige freiwillige Helfer aus zig Pfälzerwald-Vereinen dies erst ermöglichten, weil sie tausende von Stunden im Wald mit Farbeimern, Hacke und Pickel, Gartenscheren und ähnlichem unterwegs waren, um die Wege und Sehenswürdigkeiten von Abfall, Bewuchs, Steinen und Wurzeln zu befreien sowie die Markierungen anzubringen. Waren von diesen Helfern auch einige eingeladen, zur Vorstellung des „Vorzeigeprodukts mit hohem Qualitätsanspruch?“



## Zu guter Letzt:

Vielleicht haben Sie seinen Namen unter den Geburtstagskindern vermisst: Valentin Fröhlich, unser Senior mit (fast) 97 Jahren. Er wohnt inzwischen in Lübeck in einem Pflegeheim, nahe bei seiner Tochter. Da er aufgrund der räumlichen Entfernung am Vereinsleben nicht mehr teilnehmen kann, hat er seine Mitgliedschaft beendet, uns aber gebeten, allen Mitgliedern für die schöne Zeit, die er im Kreis des PWV Gimmeldingen verleben durfte, zu danken.

Gerne denken wir an die gemeinsamen Touren mit ihm durch unsere schöne Heimat, wobei er durch seine immensen Kenntnisse von Flora und Fauna beeindruckte und viele spannende Episoden aus seinem bewegten Leben erzählt hat. Für die kommenden Jahre wünschen wir ihm alles Gute, insbesondere Gesundheit und Lebensfreude.



*Der*

*Getränkemarkt*

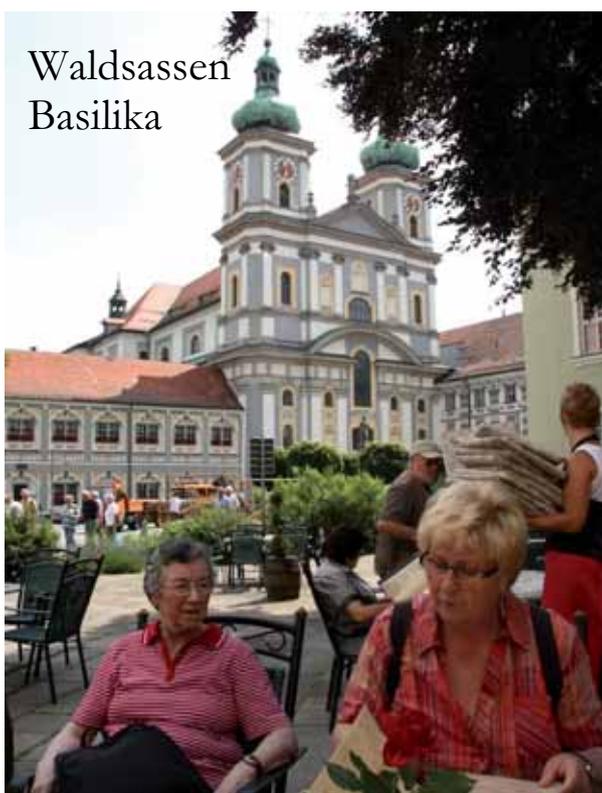
*für jeden Durst*

**Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen**  
**Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3**  
**67433 Neustadt an der Weinstraße – Telefon 06321-12529**

## Tierisches

Beim Aufstieg zum Weinbiet, ich war alleine, es war still im Wald, sehr still. In der Höhe der "Kühunter" vernahm ich ein mir unbekanntes Geräusch. Ich schaute mich suchend um und bemerkte ein Eichhörnchen, das heftig mit seinem Schwanz fuchtelte. Der ist gut aufgelegt, dachte ich mir, weil er auch am Stamm auf und ab lief, sogar Kopfunter. Er verharnte eine Weile was mir die Gelegenheit gab ihn zu knipsen. Nun ließ ich mich durch Walter Hauck aufklären. Wenn das Eichhörnchen solche Geräusche von sich gibt will es warnen. Achtung du kommst zu nah an meinen "Kogel" mein Nest. In dieser Situation sind Eichhörnchen angriffslustig. Nun ich war und blieb auf dem Weg, aber ich bin um eine Erfahrung reicher.

Walter Gutfrucht



Waldsassen  
Basilika



Dreifaltigkeitskirche  
Kappl

Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –



Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16.- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

## Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

✂.....

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den .....

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am: .....

Aufgenommen durch: .....Unterschrift: .....

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja  nein

Bank: ..... Konto-Nr. ....

BLZ:.....Konto-Inhaber: .....

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,  
Dieter Neuwald und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Kurpfalzstraße 13, 67435 Neustadt-Mußbach

Internet: [www.pwv-gimmeldingen.de](http://www.pwv-gimmeldingen.de)

eMail: [info@pwv-gimmeldingen.de](mailto:info@pwv-gimmeldingen.de)

Bank-Konto Nr. 114 752 304 BLZ 546 912 00 VR-Bank Mittelhaardt



Absender:

---

---

---

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen